

Schwarzwald Tourismus GmbH (STG)

Habsburgerstr. 132, D-79104 Freiburg

Telefon +49 761.89646-40 /+49 761.89646-35

Telefax +49 761.89646-70

E-Mail presse@schwarzwald-tourismus.info

Internet www.schwarzwald-tourismus.info/presse



Höchste Übernachtungszahlen seit über 20 Jahren

Schwarzwald setzte 2014 neue Rekordmarken

Der Schwarzwald hat 2014 wiederum einen neuen Gästerekord aufgestellt: Im vergangenen Jahr zählte die amtliche Beherbergungsstatistik 219.184 mehr Gäste als im Vorjahr. Insgesamt übernachteten 7,62 Mio. Urlauber (+2,9 %) fast 20,6 Mio. mal in gewerblichen Übernachtungsbetrieben mit mehr als 9 Betten. Das waren 180.480 Übernachtungen mehr als im Vorjahr und mehr als jemals in den letzten 20 Jahren.

Von Januar bis Dezember 2014 entfielen damit mehr als 39 Prozent der Gästeankünfte in Baden-Württemberg auf die Ferienregion Schwarzwald, der Anteil des Schwarzwaldes an den Übernachtungen im Ländle stieg auf knapp 42 Prozent.

Motor des Wachstums ist nach wie vor das Ausland. So stiegen die Ankünfte ausländischer Urlauber in 2014 um 115.126 (+5,6 %) auf 2,14 Mio. Die Ankünfte deutscher Urlauber nahmen jedoch nur um 104.058 (+1,8 %) auf 5,48 Mio. zu. Noch deutlicher ist die Tendenz bei den Übernachtungen: Aus dem Ausland kamen zusätzlich 133.108 Übernachtungen, aus dem Inland 47.372. Besonders im Dezember 2014 kletterten die Ankünfte und Übernachtungen ausländischer Gäste deutlich in die Höhe.

Etwa 87 Prozent der 2,14 Mio. ausländischen Gäste kommen dabei aus Europa, knapp acht Prozent aus asiatischen Ländern, vier Prozent aus Nord- und Südamerika. Mit 702.631 Ankünften (+7,9%) stellt die Schweiz die größte ausländische Gästegruppe, gefolgt von Frankreich mit 271.388 (+8 %) und den Niederlanden mit 267353 (-0,9 %) und Ankünften. Damit haben die Urlauber aus Frankreich erstmals die Niederländer auf Platz drei verdrängt.

Das bedeutendste Herkunftsland in Asien ist Israel. Zwischen Januar und Dezember übernachteten 43.928 Gäste aus Israel (+12,7 %) 184.404 mal in Schwarzwälder Betten (+15,5 %). Die zweitstärkste Gästegruppe aus Asien stellen die Chinesen, gefolgt von Urlaubern aus den arabischen Golfstaaten.

Von den neuen Gästerekorden profitierten insbesondere die Hotellerie, die Pensionen, Campingplätze, Hütten und Ferienheime. Gasthöfe, Ferienzentren und Ferienhäuser, Schulungsheime sowie Vorsorge- und Rehakliniken haben zum Teil deutlich verloren.

Geschäftsführer Christopher Krull von der Schwarzwald Tourismus GmbH ist zu Beginn der Schweizer Winterferien zuversichtlich, dass der Schwarzwald auch in der Wintersaison die Rekordzahlen weiter ausbauen kann: „Angesichts der Währungsrelationen zwischen Franken und Euro rechnen wir mit einem noch weiter steigenden Zuspruch Schweizer Urlauber.“ <STG>



**Ankünfte und Übernachtungen der Gäste
im Schwarzwald und in Baden-Württemberg**

**Daten der Beherbergungsbetriebe (einschl. Campingplätzen) des Schwarzwalds
Januar bis Dezember 2014 nach Nördlicher, Mittlerer, Südlicher und Schwarzwald gesamt
und zum Vergleich Baden-Württemberg**

Bezeichnung	Ankünfte		Übernachtungen		Aufent- halts- dauer Tage
	insgesamt	Veränderung gegen Vorjahr	insgesamt	Veränderun- g gegen Vorjahr	
	Anzahl	%	Anzahl	%	
Nördlicher Schw arz w ald	2 433 404	+ 3,9	6 142 452	+ 1,7	2,5
Mittlerer Schw arz w ald	2 088 169	+ 3,9	5 304 906	+ 1,8	2,5
Südlicher Schw arz w ald	3 097 761	+ 1,4	9 151 517	- 0,3	3,0
Schwarzwald zusammen	7 619 334	+ 2,9	20 598 875	+ 0,8	2,7
Baden-Württemberg	19 519 560	+ 4,4	49 126 497	+ 2,9	2,5

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

**Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetriebe
(einschl. Campingplätze) im Schwarzwald Januar bis Dezember 2014 nach ausgewählten
Herkunftsländern**

Ständiger Wohnsitz der Auslandsgäste	Ankünfte		Übernachtungen		Aufent- halts- dauer Tage
	insgesamt	Veränderung gegen Vorjahr	insgesamt	Veränderun- g gegen Vorjahr	
	Anzahl	%	Anzahl	%	
Insgesamt	7 619 334	+ 2,9	20 598 875	+ 0,8	2,7
darunter					
Bundesrepublik Deutschland	5 481 362	+ 1,8	15 651 489	+ 0,2	2,9
Ausland zusammen	2 137 972	+ 5,6	4 947 386	+ 2,7	2,3
darunter					
Europa zusammen	1 861 439	+ 5,1	4 198 760	+ 1,6	2,3
darunter					
Belgien	96 219	+ 2,0	279 161	- 2,6	2,9
Frankreich	271 388	+ 8,0	522 753	+ 6,6	1,9
Großbritannien und Nordirland	80 521	+ 6,7	198 651	+ 4,1	2,5
Italien	83 537	+ 5,3	179 398	+ 5,3	2,1
Luxemburg	46 775	+ 5,0	139 159	+ 2,2	3,0
Niederlande	267 353	- 0,9	666 044	- 5,4	2,5
Österreich	65 750	+ 4,6	139 938	- 5,9	2,1
Polen	22 096	+ 9,7	67 718	+ 2,8	3,1
Russland	36 625	- 7,8	136 548	- 9,1	3,7
Schw eiz	702 631	+ 7,9	1 398 237	+ 6,9	2,0
Spanien	45 979	+ 15,2	111 100	+ 6,6	2,4
Afrika zusammen	5 722	- 9,2	18 220	- 16,9	3,2
Asien zusammen	164 676	+ 13,2	483 549	+ 14,5	2,9
darunter					
Japan	13 495	+ 16,9	34 710	+ 22,0	2,6
Amerika zusammen	83 613	+ 2,6	201 901	+ 1,8	2,4
darunter					
Vereinigte Staaten von Amerik	60 990	+ 2,4	138 849	- 1,0	2,3
Australien, Neuseeland und Ozeanien zusammen	9 452	+ 5,8	20 586	+ 3,4	2,2

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg



**Ankünfte und Übernachtungen der Gäste in Beherbergungsbetriebe
einschl. Campingplätzen im Schwarzwald
nach Betriebsarten und Gemeindegruppen**

Betrachtung der Veränderung gegenüber
dem Vorjahreszeitraum in %

Jan. - Dez. 2014

Unterkunftsart	Ankünfte	Übernach- tungen	prädikatisierte Orte	Ankünfte	Übernach- tungen
Hotels	+ 3,5	+ 2,2	Mineral- und Moorbäder	+ 3,8	+ 1,2
Hotels garnis	+ 7,4	+ 6,0	Heilklima- tische Kurorte	+ 1,7	+ 0,2
Gasthöfe	- 0,8	- 3,1	Kneippkurorte	+ 2,1	- 1,2
Pensionen	+ 1,1	+ 0,3	Heilbäder zusammen	+ 2,7	+ 0,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	+ 3,3	+ 1,9	Luftkurorte	+ 2,8	+ 0,4
Hütten, Jugendherber- gen und ähnliche Einrichtungen	+ 1,2	+ 2,0	Erholungsorte	+ 3,4	+ 1,1
Campingplätze	+ 5,1	+ 3,9	Sonstige Gemeinde	+ 2,6	+ 1,2
Erholungs- und Ferienheime	+ 0,4	- 1,8			
Ferienhäuser, -wohnungen, Ferienzentren	- 0,9	- 2,7			
Vorsorge- und Rehakliniken	- 3,8	- 2,0			
Schulungsheime	- 2,2	- 9,1			
Betriebe zusammen	+ 2,9	+ 0,8	Gemeinde- gruppen zusammen	+ 2,9	+ 0,8
Zusammen	7 619 334	20 598 875		7 619 334	20 598 875

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg